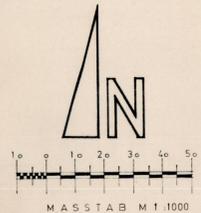


BEBAUUNGSPLAN „AM HÖCHTLFELD“

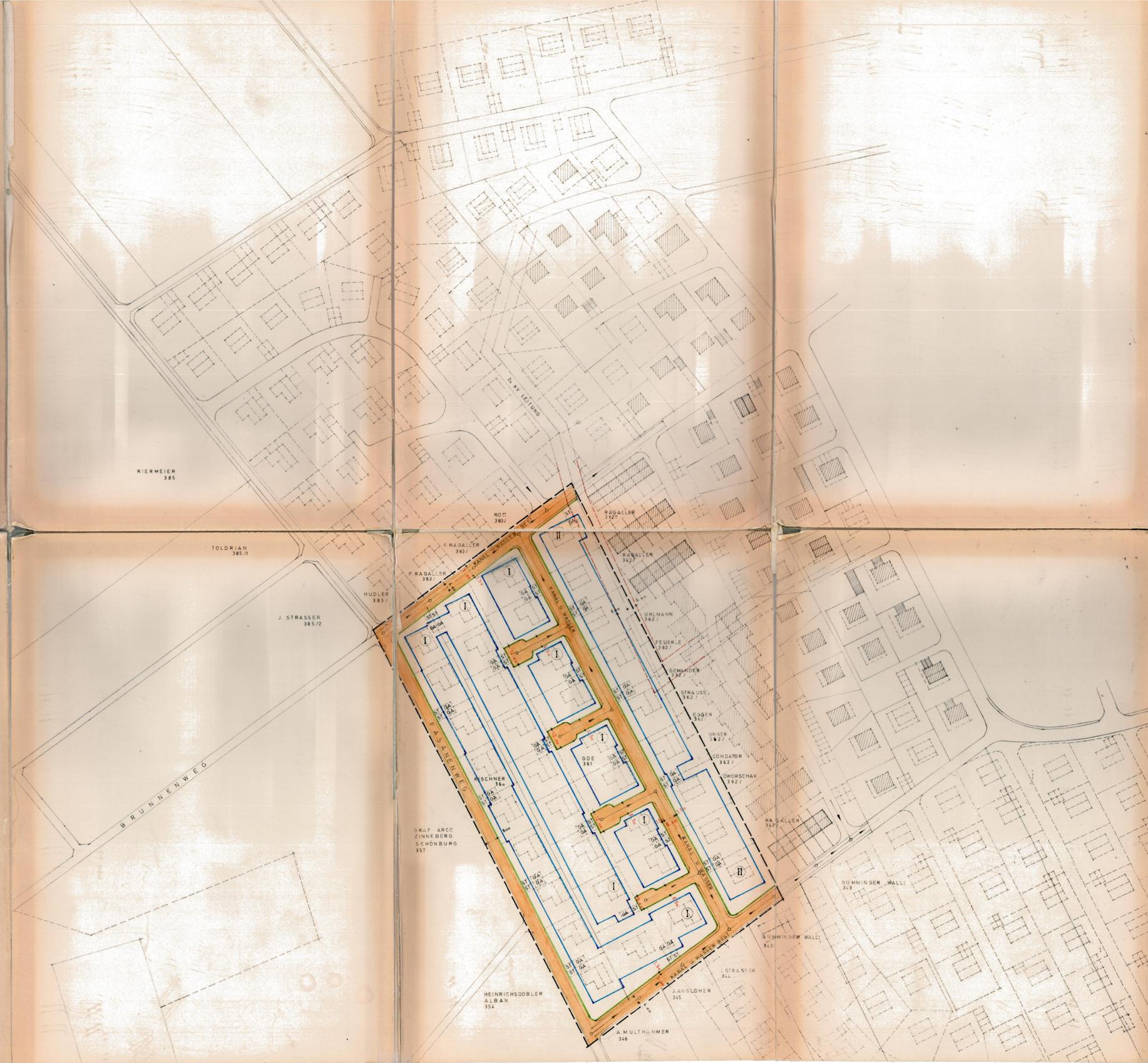
DER GEMEINDE POCKING
LANDKREIS GRIESBACH

ORIGINAL



POCKING, DEN 14. 8. 1976
PLANUNG:

JOSEF ANNERMÖLLER BDB
INGENIEURBÜRO
83997 POCKING / TELEFON 516
[Signature]



WEITERE FESTSETZUNGEN:

- 1.1 Art und Maß der baulichen Nutzung:
 - 1.11. allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 Abs. 1 + 2 BauNv.
 - 1.12. bei 1 Vollgesch. GRZ = 0,4) gemäß § 17 BauNv.
GFZ = 0,4)
 - 1.13. bei 2 Vollgesch. GRZ = 0,4) gemäß § 17 BauNv.
GFZ = 0,7)
- 1.2. Bauweise offen
- 1.3. Mindestgrundstückgröße 500 qm
- 1.4. Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.33
- 1.5. Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.34
- 1.6. Gestaltung der baulichen Anlage:
 - 1.61 zu 2.33
Satteldach ~~mit~~ ^{mit} Neigung 15 - 20°
Kniestock unzulässig
Sockel nicht über 50 cm
Dachgauben unzulässig
Traufhöhe zulässig bis zu 3,25 m
 - 1.62 zu 2.34
Satteldach 15 - 20°
Kniestock unzulässig
Sockel nicht über 50 cm
Dachgauben unzulässig
Traufhöhe zulässig bis zu 4,25 m
 - 1.63 zu 2.35
zulässige Traufhöhe höchstens 2,75 m
Dachform, Dacheindeckung und Dachneigung sind den Hauptgebäude anzupassen
 - 1.64 Dacheindeckung Falztafel oder Wellenbest.-
zement, Farbe dunkelbraun, Ortsgang mindestens
30 cm Überstand, Traufe mindestens 50 cm
Überstand

- 1.65 Einfriedung: An öffentlichen Straßen, Wegen
und Plätzen
Art: lebende Hecken, Holzläune und
Gartenmauern
Höhe: bis zu 1,10 m über angrenzender
Gehsteig oder Fahrbahnkante,
Sockel bis zu 20 cm über Fahrbahn
bzw. Gehsteig.
Ausführung: Holzlattenzaun, Zaunfelder vor Zaun-
pfosten durchlaufend, Zaunpfosten
10 cm niedriger als Zaunoberkante,
Sockelhöhe höchstens 20 cm. Ober-
flächenbehandlung braunes Holzimprä-
gnierungsmittel
Mauern: massiv, beiderseits verputzt
mit Ziegelabdeckung, massive Mauer-
pfiler mindestens 50 cm breit,
Betonpfostensteinzaun unzulässig.

ZEICHENERKLÄRUNG:

2. Für die planlichen Festsetzungen:
 - 2.1. Grenze des Geltungsbereiches
 - 2.2. Verkehrsflächen
 - 2.21 Öffentliche Verkehrsflächen gepl. Breite:
rote Zahl
vorh. Breite:
schwarze Zahl
 - 2.22 Straßenbegrenzungslinie: hellgrün
(Grenze zwischen öffentlichen u. Privaten
Flächen)
 - 2.3. Maß der baulichen Nutzung
 - 2.31 Vordere Baugrenze: blau } Grenze zwischen
der bebaubaren u.
 - 2.32 Seitliche u. rückwertige } der nicht bebau-
Baugrenze: blau } baren privaten
Grundstückfläche
 - 2.33 Zulässige Erdgeschosse
 - 2.34 Zulässig Erdgesch. mit 1 Vollgesch.
 - 2.35 Flächen für Garagen und Zufahrt
 - 2.36 Private Stellplätze, Einzelnutzung nur Straße
unzulässig
3. Für die planlichen Hinweise:
 - 3.1. Bestehende Grundstücksgrenze
 - 3.2. 385/1 Grundstückplannummer
 - 3.3. Teilung der Grundstücke im Rahmen einer
geordneten baulichen Entwicklung

3.4. Hauptversorgungsleitungen und dgl. mit ent-
sprechender Bezeichnung.

1. Anmerkungen:
- 4.1. Geländeverhältnisse: das Gelände ist eben.
 - 4.2. Baugrundverhältnisse: Tragfähiger Boden, grundwasserfrei

Der Bebauungsplan-Entwurf vom 14. 8. 76 mit Be-
gründung hat vom 7. 9. 76 bis 2. 10. 76 in
der Gemeindekanzlei Pocking öffentlich ausge-
legen. Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich
bekannt gemacht. Die Gemeinde
hat mit Beschluss vom 3. 2. 1971 diesen Be-
bauungsplan gemäß § 10 BBauG und des Art. 107 Abs. 4
Bayer. Bauordnung als Satzung aufgestellt.



Pocking, den 25. Febr. 1971
[Signature]
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG i. V. m. d.
Übertragungsverordnung i. d. F. von 25.11.69 (GVBl. S.
370) nach Maßgabe des Bescheides vom 2. März 1971
Nr. II 1 a 164/71 genehmigt.



Griesbach i. Nottal, den
Landrat des Griesbach i. Nottal
A. A.
[Signature]
(Wimmer)
Oberregierungsrat

Der Bebauungsplan wird mit den Tage der Bekanntmachung
gemäß § 12 BBauG, daß in an 19. 3. 1971 rechts-
verbindlich. Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom
16. 8. 1971 bis 14. 8. 1971 in
Pocking öffentlich ausgelegen.
Die Genehmigung des Bebauungsplanes, sowie Ort und Zeit
seiner Auslegung wurden ortsüblich durch Anschlag
bekannt gemacht.



Pocking, den
[Signature]
Bürgermeister